

NIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|--|
| Gremium | Ortsbeirat des Stadtteils Dorheim |
| Sitzungsnummer | OB Dor/023/11-16 |
| Sitzungsdatum | Mittwoch, den 11.11.2015 |
| Sitzungsbeginn | 20:00 Uhr |
| Sitzungsende | 21:13 Uhr |
| Ort | Bürgerhaus Dorheim (Mehrzweckraum OG), Wetteraustraße 40, 61169 Friedberg (Hessen) |

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack

Mitglieder

| | |
|---------------------------|--------------|
| Herr Karl Wilhelm Fölsing | |
| Herr Wilhelm Hensgens | |
| Herr Dieter Olthoff | |
| Herr Axel Pabst | entschuldigt |
| Frau Christa Pieh | |
| Herr Werner Roth | |
| Herr Ernst Ruppel | |
| Herr Reiner Veith | entschuldigt |

Schriftführerin

Frau Heike Strack

Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Dirk Antkowiak
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck

Ortsvorsteher Dr. Rack eröffnet die 23. Sitzung des Ortsbeirates Dorheim und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere begrüßt er Stadträtin Ruth Mühlenbeck, Stadtrat Dirk Antkowiak sowie die Schriftführerin Heike Strack. Ortsvorsteher Dr. Rack stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest. Die Einladung wurde jedem Mitglied fristgerecht zugestellt.

OB-Mitglied Karl Fölsing stellt den Antrag, einen weiteren Tagesordnungspunkt

| | |
|------------|---|
| 11-16/1333 | Antrag der SPD im Ortsbeirat Dorheim vom 11.11.2015; hier: Mögliche Nutzung des Bürgerhauses Dorheim als Flüchtlingsunterkunft |
|------------|---|

zwischen den Punkten 2 und 3 aufzunehmen. Es handelt sich hierbei um den Antrag, von einer möglichen Nutzung des Bürgerhauses Dorheim als Flüchtlingsunterkunft abzusehen.

Dem Antrag zur Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes wurde einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

| TOP | DS-Nr. | Titel |
|-----|------------|--|
| 1 | | Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung am 08.05.2015 |
| 2 | 11-16/1308 | Antrag der SPD im Ortsbeirat Dorheim vom 07.10.2015; hier: Aufstellen von Sitzbänken an dem renaturierten Abschnitt der Wetter am Ostrand Dorheims |
| 3 | 11-16/1333 | Antrag der SPD im Ortsbeirat Dorheim vom 11.11.2015; hier: Mögliche Nutzung des Bürgerhauses Dorheim als Flüchtlingsunterkunft |
| 4 | | Berichte/Mitteilungen |
| 4.1 | | Berichte/Mitteilungen; hier: Unkrautbekämpfung |
| 4.2 | | Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Neubaugebiet "Nordost" |
| 4.3 | | Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Erneuerung der Trinkwasser-Hauptleitung durch Stadtwerke |
| 4.4 | | Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Ballfangzaun am Sportplatz muss erneuert werden |
| 4.5 | | Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Begehung der Ortsdurchfahrt mit Stadtrat Ziebarth u.a. (Ende Oktober) |
| 4.6 | | Berichte/Mitteilungen; hier: Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern |
| 5 | | Verschiedenes |
| 5.1 | | Verschiedenes; hier: Verschiebung der Durchführung des Baus eines Stegs über die Wetter bis in die Jahre 2017/18 durch CDU und Grüne bei der Verabschiedung des Haushalts 2015 in der StV im vergangenen Juli |
| 5.2 | | Verschiedenes; hier: 20 Jahre KiTa Rappelkiste im Oktober |
| 5.3 | | Verschiedenes; hier: Einladung an OV zum Konzert des Projektchors "Voices of Africa" am 07. November im Bürgerhaus |
| 5.4 | | Verschiedenes; hier: Einladung Volkstrauertag |
| 5.5 | | Verschiedenes; hier: Einladung 24. Adventsmarkt |
| 5.6 | | Verschiedenes; hier: Einbindung der Flüchtlinge in örtliche Vereine |
| 5.7 | | Verschiedenes; hier: Geburtstage der Ortsbeirats- bzw. Dorheimer Magistratsmitglieder |

| TOP | DS-Nr. | Titel |
|-----|--------|-------|
|-----|--------|-------|

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung am 08.05.2015**

OB-Mitglied Wim Hensgens fiel auf, dass auf Seite 4/7 in Absatz 3 das Wort Verhandlungsleitung geändert werden muss zu „Versammlungsleitung“.

Unter dem Hinweis der Berichtigung wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Dorheim genehmigt die Niederschrift über die 22. Sitzung des Ortsbeirates vom 08.05.2015 **mit nachstehender Änderung:**

| | | |
|---|------------|---|
| 3 | 11-16/1162 | Antrag der CDU im Ortsbeirat Dorheim vom 15.04.2015; hier: Aufstellung von Radwegeschildern in Dorheim |
|---|------------|---|

Ortsvorsteher Dr. Rack übergibt die ~~Verhandlungsleitung~~ **Versammlungsleitung** an seinen Stellvertreter Herr Hensgens.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

| | | |
|-----------|-------------------|---|
| 2. | 11-16/1308 | Antrag der SPD im Ortsbeirat Dorheim vom 07.10.2015; hier: Aufstellen von Sitzbänken an dem renaturierten Abschnitt der Wetter am Ostrand Dorheims |
|-----------|-------------------|---|

Ortsbeiratsmitglied Fölsing erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Aufstellung von Sitzbänken an dem renaturierten Abschnitt der Wetter am Ostrand Dorheims.

Im Zusammenhang mit der Renaturierungsmaßnahme des Wasserverbands Nidda weist Ortsbeiratsmitglied Ruppel darauf hin, dass gemäß E-Mail von Dr. Stefan Nawrath (2. Vorsitzender des NABU Friedberg) vom 05.11.2015 zwei Drittel der Fläche mit Weidelgras-Samen eingesät wurden. Hierbei handelt es sich um ein gebietsfremdes Zuchtgras, dessen Einsaat nach Darlegung Dr. Nawraths gegen das Bundesnaturschutzgesetz verstößt.

Die Renaturierungsmaßnahme wird demzufolge vom NABU Friedberg als „Denaturierung“ bezeichnet.

Dem Antrag zur Sitzbank-Aufstellung wird nach dieser Mitteilung einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Friedberg wird gebeten, nach Abschluss der Renaturierungsmaßnahme an der Wetter am südöstlichen Ortsausgang Dorheims Sitzbänke aufstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

| | | |
|-----------|-------------------|---|
| 3. | 11-16/1333 | Antrag der SPD im Ortsbeirat Dorheim vom 11.11.2015; hier: Mögliche Nutzung des Bürgerhauses Dorheim als Flüchtlingsunterkunft |
|-----------|-------------------|---|

Ortsbeiratsmitglied Fölsing erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Stadträtin Mühlenbeck sowie Stadtrat Antkowiak erläutern die Magistratsentscheidung vom 2. November 2015, das Bürgerhaus Dorheim als Flüchtlingsunterkunft nutzen zu wollen. Es soll ein Termin anberaumt werden, an dem die betreffenden Ortsvorsteher die Möglichkeit haben, sich vom Magistrat informieren zu lassen und Fragen zu klären. Nach verträglichen Lösungen soll gemeinsam gesucht werden.

Hintergrund der Überlegung, das Bürgerhaus Dorheim mit Flüchtlingen zu belegen, ist die Aufforderung des Wetteraukreises an die Stadt, 100 Notplätze für angeblich 4-5 Tage bereit zu halten. OV Dr. Rack stellt die Frage, wie sicher es denn sein könne, dass die Flüchtlinge das Bürgerhaus tatsächlich nach fünf Tagen auch wieder verlassen. Diese Frage können die beiden Magistratsmitglieder nicht beantworten. OB-Mitglied Olthoff weist berechtigt auf das „Provisorium“ KiTa Rappelkiste hin, das kürzlich 20-jähriges Jubiläum feierte. OV Dr. Rack dankt beiden Magistratsmitgliedern für die Informationen.

OB-Mitglied Fölsing fragt nach dem Gebäude in der Fauerbacher Steinkaute (ehemals JobKomm), dem Grundstück hinter dem Fahrradladen „Rückenwind“ und anderen räumlichen Unterbringungs-Alternativen.

OV Dr. Rack äußert, dass er sich schützend vor die hiesigen Vereine und deren Nutzungsinteressen stellen werde. Dass ein Gespräch stattfinden soll, sei löblich.

Er teilt mit, dass Bürgermeister Keller sich auch um eine Liegenschaft in der Kaserne bemüht. Der Wetteraukreis beansprucht die Kaserne ebenfalls. Momentan herrscht aber Streit zwischen Land und Kreis wegen der Nutzung der Kasernengebäude.

Nach längeren Verhandlungen zwischen Kreis und BIMA wurde vor einiger Zeit ein Kasernengebäude dem Landkreis zur Nutzung als Flüchtlingsunterkunft verkauft.

Die Zuspitzung der Flüchtlingssituation und die vom Kreis vorgenommene Beschlagnahme von Gebäuden, die das Land an sich für eine Erstaufnahmeeinrichtung vorgesehen hatte, führte nun zu einem Angebot der BIMA an den Kreis, Kasernengebäude in Friedberg auch mietzinsfrei zu überlassen.

OV Dr. Rack regt an, seitens des Kreises die gezahlten Mittel von der BIMA zurückzuverlangen. Denn es kann nicht sein, dass die Kommunen zur Erledigung einer vom Bund übertragenen Aufgabe, wie der Unterbringung von Flüchtlingen, auch noch Miet- oder Kaufkosten für bundeseigene Liegenschaften aufzubringen haben.

Das Haus in der Wilhelm-Leuschner-Straße ist nach Auskunft der Magistratsmitglieder so gut wie fertig umgebaut. Bis Dezember 2015 sollen dort 50 Flüchtlinge Platz finden.

Der Ortsbeirat Dorheim möchte eine Aufstellung über alle Liegenschaften, die momentan und auf absehbare Zeit zur Flüchtlingsunterbringung in der Stadt Friedberg in Frage kommen. Die Rangfolge des Magistrats bezüglich der Notbelegung der Bürgerhäuser in Bauernheim, Dorheim und Ockstadt ist nicht nachvollziehbar. Warum andere städtische Liegenschaften in Bruchentrüben und Ossenheim (MZH), die Nebenräume der Stadthalle oder die Sporthalle in Ockstadt (vorerst) nicht in Frage kommen sollen/können, will der Ortsbeirat ebenfalls wissen.

Weiterhin wird die Lage des Bürgerhauses Dorheim - in der Dorfmitte mit ggf. Nutzung des Hofes einer Kindertagesstätte durch Flüchtlinge - als nicht sinnvoll angesehen.

Es wird vom Ortsvorsteher nochmals deutlich betont, dass die momentane Betreuung der Flüchtlinge, die in Dorheim seit 21. Juli untergekommen sind, seitens der Stadt nicht diesen Namen verdient, sondern ohne zeitaufwändige Leistungen durch ehrenamtliche Kräfte würde keine angemessene wie notwendige Betreuung funktionieren.

Die Flüchtlinge haben zum Teil einige gesundheitliche Probleme, keinen Dolmetscher und verstehen deutsch verfasste Behördenschreiben in aller Regel nicht. Die ehrenamtlichen Helfer aus Dorheim setzen sich mit hoher Energie ein, sind aber mit den sieben Personen auch ausgelastet.

OV Dr. Rack schlägt vor, die ehrenamtlichen Helfer seitens der Stadt endlich besser einzubinden und zu unterstützen.

Der Antrag, von einer möglichen Nutzung des Bürgerhauses Dorheim abzusehen, wird nach erfolgter Diskussion schließlich einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Friedberg wird gebeten, von Planungen zur möglichen Nutzung des Bürgerhauses Dorheim als Flüchtlingsunterkunft aus folgenden Gründen Abstand zu nehmen:

1. In Dorheim sind bereits sechs Flüchtlinge einquartiert, drei weitere werden noch folgen. Sie werden von Flüchtlingshelfern aus dem Ort betreut. Der Aufwand der Ehrenamtskräfte ist erheblich, kostet viel Zeit. Betreuungsunterstützung seitens der Stadt Friedberg nur allein für die momentan in Dorheim untergebrachten Flüchtlinge und deren Helfer ist kaum wirklich vorhanden bzw. organisiert. In anderen Stadtteilen wurden bislang keine Flüchtlinge zugewiesen, deshalb sind aus Gründen einer gerechten Lastenverteilung nun vorrangig den anderen Ortsteilen Flüchtlinge zuzuweisen.
2. Die notwendige Betreuung einer noch viel größeren Zahl von Flüchtlingen wäre von den bisherigen ehrenamtlich tätigen Flüchtlingshelfern ohne eine deutliche Unterstützung der Stadtverwaltung nicht mehr zu leisten, würde deren Kräfte überfordern. Es ist aber bisher nicht zu erkennen, dass sich die Stadtverwaltung außer Unterbringung auch der viel aufwändigeren konkreten Betreuung der Flüchtlinge in allen Lebenssituationen annehmen kann und wird.

3. Ungünstig in Dorheim ist zudem die Lage des Bürgerhauses inmitten des Ortes und ohne Bewegungsflächen in der unmittelbaren Umgebung des Gebäudes (der angrenzende Hof ist der Außen- und Spielbereich für die benachbarte Kindertagesstätte) sowie auch ohne Tagesgestaltungsmöglichkeiten für die einer Beschäftigungssperre unterliegenden, auf engstem Raum untergebrachten Personen.
4. Auch fehlt es an notwendigen Sanitäranlagen (z. B. Duschen) im Bürgerhaus.
5. Letztlich würde die Nutzung als Flüchtlingsunterkunft das Vereinsleben im Bürgerhaus auf längere Zeit abrupt beenden, räumliche Alternativen stehen im entsprechend notwendigen Umfang nicht zur Verfügung. Dies könnte den ohnehin brüchigen sozialen Frieden gefährden. Z. B. hat der Carnevalverein Wetterfrösche für die Durchführung der anstehenden Fastnachtskampagne das Bürgerhaus für längere Wochen vorgebucht und kann die Saalveranstaltungen mit aufwändigen technischen Installationen und Bühnenaufbauten nicht andernorts organisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

4. Berichte/Mitteilungen

**4.1. Berichte/Mitteilungen;
hier: Unkrautbekämpfung**

Stadträtin Mühlenbeck teilt mit, dass zur Unkrautbekämpfung der städtischen Friedhöfe auf Glyphosat verzichtet werden muss. Da die Alternative kostenintensiver ist, wird die Häufigkeit der Unkrautbekämpfung auf bis zu viermal im Jahr festgelegt.

4.2. Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Neubaugebiet "Nordost"

Baugebiet entwickelt sich weiter. Nach eingeholter Mitteilung (nach Bauherrenanfrage) aus dem Stadtbauamt soll der Endausbau der Georg-Bauschmann.-Straße nach Maßgabe des Etatentwurfs 2016 nicht bereits 2016, sondern erst 2018 erfolgen. Bei den Etatberatungen im Ortsbeirat sollte das Vorziehen auf 2016 beantragt werden – wie es auch noch im Etat 2015 festgelegt war.

**4.3. Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Erneuerung der Trinkwasser-Hauptleitung durch Stadtwerke**

Maßnahme wurde mit erheblicher zeitlicher Verzögerung vor einigen Wochen abgeschlossen, auch das Lager für Baumaterialien zwischen Schule und Bahnstrecke wurde noch vor Beginn der Herbstferien geräumt. Augenscheinlich ist die Fläche in einen guten Zustand gebracht worden und kann nun wieder als provisorische Parkfläche insbesondere für das Lehrpersonal der BGS genutzt werden.

Brückenerneuerung (Ortsmitte) durch Hessen Mobil und *Kanalbaumaßnahmen* des städtischen Tiefbauamtes stehen aber noch an, mutmaßlich ab Frühjahr 2016. Im Juli hieß es auf meine Anfrage noch bei Hessen Mobil: September/Oktober 2015. Dieser Zeitplan aber ist längst überholt. Nach Darlegung von Hessen Mobil vernimmt man nichts seitens der Stadt Friedberg bezüglich Zeitfenster für deren Tiefbau-Maßnahme.

**4.4. Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Ballfangzaun am Sportplatz muss erneuert werden**

Durch die verspätete Verabschiedung des Etats 2015 werden die eingestellten Mittel zur Errichtung des erforderlichen Ballfangzaunes wohl erst im Folgejahr verausgabt, solange Interims-Schutzlösung durch FSV-Mitglieder notwendig.

**4.5. Berichte/Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Begehung der Ortsdurchfahrt mit Stadtrat Ziebarth u.a.
(Ende Oktober)**

Absprachen über die Einzeichnung weiterer Haltebuchten in Wetteraustraße und ggf. Schwalheimer Straße zum Zwecke der Geschwindigkeitsreduzierung durchfahrender Kfz.

Die Überprüfung des Aufkommens parkender Kfz in den Seitenstraßen und –gassen soll bei einer weiteren, möglichst baldigen Begehung erfolgen. Ziel: Durchfahrt für Versorgungsfahrzeuge verbessern, auch Einzeichnung von Halteverbot-Markierungen vor/gegenüber von Hof- und Garagen-einfahrten.

**4.6. Berichte/Mitteilungen;
hier: Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern**

Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern gemäß Antrag im Ortsbeirat vom 8. Mai: Ist in der 27. KW erfolgt.

5. Verschiedenes

**5.1. Verschiedenes;
hier: Verschiebung der Durchführung des Baus eines Stegs über die
Wetter bis in die Jahre 2017/18 durch CDU und Grüne bei der
Verabschiedung des Haushalts 2015 in der StV im vergangenen
Juli**

Ortsvorsteher hat diesbezüglich in der StV deutliche Kritik an dieser Verschiebung und dem Stimmenthalten der Dorheimer CDU-Stadtverordneten geäußert. Zuvor im Ortsbeirat haben beide Fraktionen von SPD und CDU mehrfach gemeinsam den Willen nach diesem Bau verdeutlicht. Die SPD-Vertreter in der StV haben diese Linie nicht verlassen.

Auch war der HuF mehrheitlich (hier: Rot/Grün) für Planung und Bau in den Jahren 2015 und 2016 und der Erste Stadtrat und Kämmerer (aus den Reihen der CDU) machte während der Etat-Beratungen deutlich, dass der Entwurf 2015 genehmigungsfähig seitens der Kommunalaufsicht war (und zwar **mit** Stegbau!).

Warum somit dieser Punkt gekippt wurde, obwohl die Bürgerschaft des Ortes diesen Steg möglichst bald will, erschließt sich der SPD nicht – der Ortsbevölkerung wird die Position der SPD zu dieser Sache vor Augen geführt und die Verantwortung für den zeitlich sehr deutlich verschobenen Stegbau deutlich benannt.

Die SPD-Fraktion wird bei den Beratungen zum Etat-Entwurf 2016 zuerst im Ortsbeirat den Antrag zur Änderung des Ansatzes einbringen (heißt: nach Möglichkeit Planung und Stegbau im Jahre 2016).

**5.2. Verschiedenes;
hier: 20 Jahre KiTa Rappelkiste im Oktober**

Dort auch Grußwort des Ortsvorstehers neben Bgm. auf Einladung durch KiTa-Leitung.

**5.3. Verschiedenes;
hier: Einladung an OV zum Konzert des Projektchors "Voices of Africa"
am 07. November im Bürgerhaus**

Eingeladen (bei freiem Eintritt) waren auch die sechs Flüchtlinge aus Somalia – und sie waren alle anwesend, wurden auch freundlich begrüßt.

**5.4. Verschiedenes;
hier: Einladung Volkstrauertag**

Einladung zur Gedenkfeier in der Trauerhalle aus Anlass des Volkstrauertags am kommenden Sonntag (15.11.)

**5.5. Verschiedenes;
hier: Einladung 24. Adventsmarkt**

Einladung des Vereinsrings-Vorstands an alle Mitglieder des Ortsbeirats zur Teilnahme am 24. Adventsmarkt am 28. November.

**5.6. Verschiedenes;
hier: Einbindung der Flüchtlinge in örtliche Vereine**

OB-Mitglied Fölsing teilt mit, dass mit den Flüchtlingen seitens des Kirchenvorstands verabredet wurde, am Samstag (14.11.2015, um 15) Uhr beim Laubfegen im Kirchhof der Ev. Kirche in Dorheim zu helfen.

OV Dr. Rack wiederholt seinen Wunsch, die Flüchtlinge in die örtlichen Vereine einzubinden und lobt den FSV sowie die Sängergemeinschaft in diesem Zusammenhang.

**5.7. Verschiedenes;
hier: Geburtstage der Ortsbeirats- bzw. Dorheimer Magistratsmitglieder**

| | |
|---------------|-----------------------|
| 15. Juni | Dirk Antkowiak |
| 18. Juni | Ernst Ruppel |
| 03. Juli | Dieter Olthoff |
| 05. September | Dr. Klaus-Dieter Rack |
| 09. September | Reiner Veith |
| 25. Oktober | Wim Hensgens |

Allen „Geburtstagskindern“ wird im Namen des Gremiums gratuliert.

Ortsvorsteher Dr. Rack beendet die Sitzung um 21:13 Uhr.

Gez.: Dr. Klaus-Dieter Rack
(Vorsitzender)

Gez.: Heike Strack
(Schriftführerin)